

Kultur- und Kulturförderpreise Herzogenbuchsee 2018

## Preise für Multitalente Reimar Walthert und Aaron Jaggi

And the winners are... – Die jährlich durch die Kulturkommission an Kunst- und Kulturschaffende aus der Gemeinde Herzogenbuchsee und Umgebung verliehenen Auszeichnungen «Kulturpreis» und «Kulturförderpreis für junge Menschen» gehen 2018 an zwei Multitalente aus den Bereichen Musik und bildende Künste der besonderen Art: Reimar Walthert und Aaron Jaggi.

Der Vollblutmusiker Reimar Walthert, Gewinner des Kulturpreises 2018, dürfte den meisten Lesern der Buchsi Zytig bekannt sein – wenn nicht als Person, dann als Macher hinter vielen musischen Projekten in und um Herzogenbuchsee. So ist er der Taktgeber der Bühne Burgäschi sowie Leiter des Molotow Brass Orkestar und des Brassquartetts Altophonium. Aber der Reihe nach: Seine musikalische Taufe erhielt Reimar Walthert, dessen Name entfernt an den mittelalterlichen Minnesänger Reimar von Hagenau erinnert, als Kind einer Musikerfamilie an der Tagwache der Dagerseller Fasnacht und in der dortigen Guggenmusik. Nichts wünschte er sich mehr, als Trompete zu spielen – meinte aber Posaune – und erhielt letztlich ein Cornet. Die Blechblas-Karriere war vorgegeben. Durch seine Schulfreunde wurde er zum Lernen animiert und spezialisierte sich alsdann auf das unbekannteste bekannteste Blasinstrument, das Euphonium.



Der Buchser Kulturpreis 2018 geht an Reimar Walthert. Der Musiker ist u.a. musikalischer Leiter der Bühne Burgäschi, welche im Juni die Kammeroperette «Die Männer sind mal so» aufführen wird.

Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit zog es Reimar Walthert für ein Highschool-Jahr nach Louisville, Kentucky (USA). Die Musikmatura folgte an der Kantonschule Sursee. An der Universität Fribourg belegte er ein Studium in Musikwissenschaften und Physik.

Der Umzug in den Oberaargau und Eintritt in die hiesige Musikszene folgte 2006, als ihn seine Partnerin Melanie Gehrig nach Herzogenbuchsee in die «Sonne» holte, wo er zufälligerweise die Präsidenten der Musikgesellschaften Thörigen und Herzogenbuchsee traf. Aus dem damaligen kurzen Gespräch ergab sich eine Zusammenarbeit, die auch heute noch floriert. Durch Melanies Vater kam Reimar Walthert zur Bühne Burgäschi, deren musikalischer Leiter er heute ist. Seine Passion für Blechblasmusik lebt er mit dem Molotow Brass Orkestar und dem Altophonium Quartett. Das diesjährige «kleine» Programm der Bühne Burgäschi, die Kammeroperette «Die Männer



sind mal so» von Walter Kollo, wird vom 15. bis 24. Juni im Hornusserhaus Oekingen aufgeführt. Für die Saison 2019 steht die Revue-Operette «Grüezi oder der Wilde Mann» von Robert Stolz auf dem Programm.

**Weiterführende Links:**  
[www.altophonium.ch](http://www.altophonium.ch)  
[www.brassorchest.ch](http://www.brassorchest.ch)  
[www.burgaeschi.ch](http://www.burgaeschi.ch)

### Förderpreis für Aaron Jaggi

Das Multitalent Aaron Jaggi wird mit dem Kulturförderpreis für junge Menschen ausgezeichnet. Auch Aaron Jaggi entstammt einer Musikerfamilie, entschied sich aber zu einer Karriere im Bereich der bildenden Künste. Im Huttwiler Kleinunternehmen Colora Seta machte Aaron Jaggi in einem engagierten Team eine Lehre zum Textiltechnologien mit Fachrichtung Textilveredelung. Dank seiner kleinen Grösse deckt dieses KMU die gesamte Palette der Textilverarbeitung – Vorstufe (Auswaschen und Bleichen der Grundstoffe), Färberei, Nachbe-

handlung – auf überschaubarem Raum ab, was Aaron Jaggi einen erstklassigen Gesamtblick in die Textilindustrie gab. Es erlaubte ihm die direkte Zusammenarbeit mit Designern und Technologen, und führte ihn schliesslich zum Diplomlehrgang Farbdesigner. Es war nur eine Frage der Zeit, bis er seine künstlerische Ader mit Textilien umsetzte. Nebst der Entwicklung von Farbkonzepten und Siebdruckpasten entwirft er seine eigene Modekollektion in Einzelstücken und ist mit Künstlerfreunden in der Umsetzung verschiedenster künstlerischer Konzepte engagiert. So steht Aaron Jaggi beispielsweise auch hinter der künstlerischen Neu- und Motivgestaltung der Fassade der Ementaler Schaukäserei in Affoltern i.E. und der künstlerischen Bespielung des Attisholz-Areals bei Solothurn.

Nach seiner Grundausbildung führte ihn eine halbjährige Velotour quer durch Europa mit dem Ziel, in Holland eine Zusatzausbildung zum Holzschiffbauer anzutreten. Dieser Traum, der damals nicht verwirklicht werden konnte, begleitet Aaron Jaggi weiterhin. Seine Sprachbegabung ermöglichte dem Künstler unterschiedlichste Arbeiten und kulturelle Erfahrungen zu sammeln, so beispielsweise auch in der Küche eines Berner Asylzentrums. Im Sommer 2019 wird er die Berufsmatur Technik / Architektur abschliessen. Eines seiner Ziele ist nach wie vor die Architektur im Holzbau – und der Dialog mit der Textilindustrie sowie die Herstellung von Kleidungsunikaten vom Schuh bis zum Regenschirm. Textilkunst, Architektur, Bau und Holz – wir können gespannt sein auf das weitere künstlerische Wirken des diesjährigen Förderpreisträgers! (Thomas Kalau, Kulturkommission)

**Weiterführende Links:**  
[www.kettenreaktion.jetzt](http://www.kettenreaktion.jetzt)  
[www.colorartist.ch](http://www.colorartist.ch)

### Preisverleihung am 8. Juni

Die Verleihung der Kulturpreise findet am Freitag, 8. Juni, um 19.30 Uhr im Kornhaus statt und ist eine öffentliche Veranstaltung. Der Anlass wird unter anderem von Kostproben aus dem Repertoire der kommenden Aufführung «Die Männer sind mal so» der Bühne Burgäschi begleitet. Die Preisverleihung ist einer der traditionellen jährlichen Meilensteine in der Kulturszene der Gemeinde. Die Kulturkommission lädt alle Einwohner von Buchsi und Umgebung herzlich dazu ein.



Aaron Jaggi wird mit dem Kulturförderpreis ausgezeichnet. Hier ein Werk des Textilkünstlers.

